

GNS-Information

Ausgabe 26

Seite 1 von 2

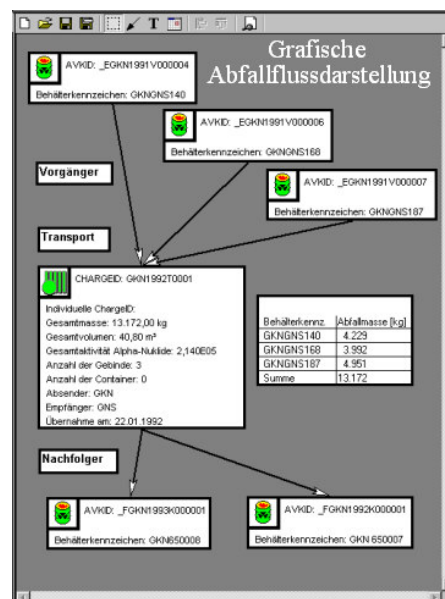
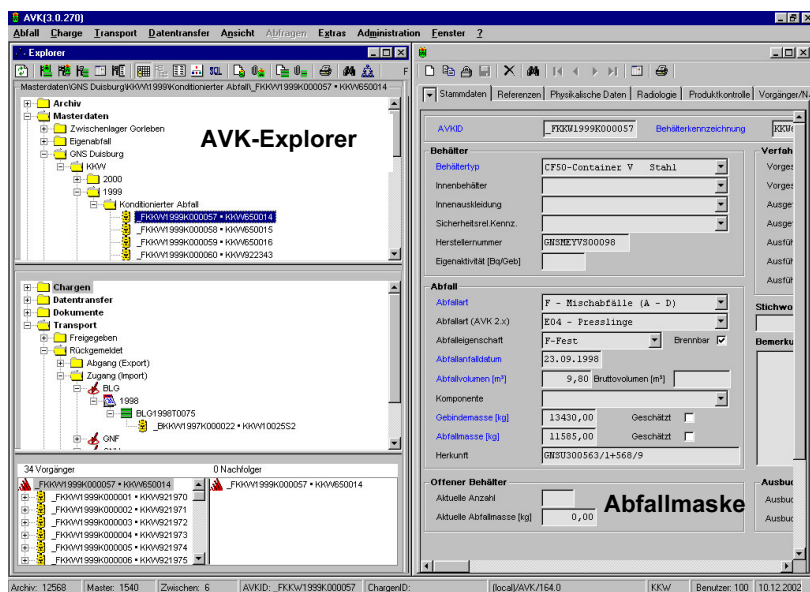
3. Januar 2003

Modernisierung des Abflussverfolgungs- und Produktkontrollsystems AVK erfolgreich abgeschlossen

Auf den verschiedenen Stationen eines radioaktiven Abfalls/Reststoffes - von seiner Entstehung über die Vorbehandlung, die Konditionierung, den Transport, die Zwischenlagerung und die Ablieferung an ein Endlager - sind eine Vielzahl von Daten und Angaben zu erfassen, zu dokumentieren und aktuell zu halten, um die Kontrolle über Herkunft, Sicherheitstechnische Beschaffenheit und Verbleib zu gewährleisten. Über die reine Abflusskontrolle hinaus sind weitere betriebliche und genehmigungsrechtliche Aufgaben im Rahmen der Abfall- und Reststoffentsorgung zu erfüllen. Zu diesen Aufgaben zählen u. a. die Einholung der Annahmehbereitschaft des Empfängers von radioaktiven Abfällen/ Reststoffen, Transportmeldungen und Bestandsmeldungen an die atomrechtlichen Aufsichtsbehörden, die rechnerische Ermittlung schwer messbarer Radionuklide, die Prüfung auf Endlagerfähigkeit und die Erstellung der Abfalldokumentation. Zu diesem Zweck betreiben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber (EVU) im Verbund mit den GNS-Konditionierungsstätten und den externen Zwischenlagern seit Mitte 1991 das AVK.

Das AVK hat sich in nunmehr elfjähriger Praxis bewährt. Zur bundesweiten behördlichen Akzeptanz des AVK trug die im BMU-Auftrag von einem unabhängigen Sachverständigen 1995 durchgeführte Überprüfung des AVK maßgeblich bei. Die Überprüfung bestätigte, dass das AVK ein geeignetes, den Zielen der Abfallkontrollrichtlinie gerecht werdendes Instrument ist. Der LAFAB-Arbeitskreis „Radioaktive Reststoffe“ und der BMU schlossen sich dieser Bewertung an.

Eine grundlegende DV-technische Modernisierung des ursprünglich für das Betriebssystem DOS entwickelten DV-AVK zum Windows-Programm AVK 3.0 wurde im Auftrag der EVU von GNS 1999 begonnen und Ende 2001 abgeschlossen. Seit Anfang 2002 ist das AVK 3.0 im AVK-Verbund flächendeckend eingeführt und inzwischen im Routinebetrieb.



GNS-Information

Ausgabe 26

Seite 2 von 2

3. Januar 2003

In der Endphase der Fertigstellung des AVK 3.0 wurde das AVK an die im Juli 2001 veröffentlichte neue StrlSchV angepasst. Das AVK entspricht damit dem in § 73 StrlSchV geforderten elektronischen Buchführungssystem, wie eine von der Aufsichtsbehörde Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit den Aufsichtsbehörden Niedersachsen und Bayern beauftragte gutachterliche Stellungnahme des TÜV Süddeutschland von Anfang Dezember 2002 bestätigt.

Das neue DV-Programm AVK 3.0 weist alle Merkmale eines modernen und anwenderfreundlichen Dokumentations-, Auswerte- und Berichtssystems auf und bietet im Vergleich zur abgelösten Programmversion einen deutlich erweiterten Leistungsumfang. AVK 3.0 ist für konkrete Anforderungsprofile konfigurierbar und kann so als echtes Multi-User-System mit Steuerung konkurrierender Zugriffe betrieben werden. Durch frei konfigurierbare Benutzerrechte auf Menü-, Tabellen- und Feldebene und bedarfsgerechte Anpassung der Programmressourcen kann eine auf Benutzergruppen verteilte Datenerfassung realisiert werden. Der auf Flexibilität angelegte Programmieransatz macht AVK 3.0 zudem offen für Erweiterungen und Anpassungen an spezifische Anwendungsfälle.

Der Einsatz des AVK ist weder auf radioaktive Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung noch auf den EVU-Bereich beschränkt. So kommt AVK auch für Reststoffe aus dem Betrieb und der Stilllegung von Kernkraftwerken und wärmeentwickelnde Abfälle (z. B. Corebauteile, Wiederaufarbeitungsabfälle) zum Einsatz. Aber auch für die Belange von Landessammelstellen und Forschungseinrichtungen ist AVK 3.0 adäquat ausgerüstet, wie der Einsatz des AVK 3.0 bei der von GNS als Verwaltungshelfer betriebenen Landessammelstelle Niedersachsen und bei den Dekontaminationsbetrieben im Forschungszentrum Jülich zeigt.

Die flexible, offene Programmarchitektur ist ein herausragendes Merkmal des neuen AVK 3.0. So kann das System leicht an geänderte Anforderungen angepasst und auf spezifische Anwendungsfälle zugeschnitten werden. Modifikationen und Erweiterungen im Programm sind mit geringem Aufwand möglich, so dass AVK 3.0 als Plattform für spezifische Anwendungen prädestiniert ist, wie beispielsweise für die Erfassung und Verfolgung von Anlagenteilen im Rahmen von Stilllegungsprojekten.

Grundsätzlich ist AVK 3.0 für die Dokumentation und Verfolgung aller überwachungsbedürftigen radioaktiven und toxischen Stoffe - für letztere nach entsprechender Modifikation - geeignet und daher allen Institutionen, die einer entsprechenden Dokumentationspflicht unterliegen, zu empfehlen.

Mit seinem in Entsorgungsfragen und Softwareentwicklung/-pflege erfahrenen Personal bietet GNS Softwarelösungen für den Entsorgungsbereich - von der Systemanalyse über das Pflichtenheft bis zur Realisierung, Schulung und Wartung - aus einer Hand.



Sie haben noch Fragen? Herr Schlesinger, Abt. BTE steht Ihnen gerne zur Verfügung. Tel.: (02 01) 109-14 11
Fax: (02 01) 109-11 34
E-mail: Hans-Juergen_Schlesinger@gns-gnb.de
GNS mbH, Hollestr. 7 A, 45127 Essen